

Meuser
Abwasser
Jan 20—Mar 3, 2018

Die Galerie Bärbel Grässlin zeigt unter dem Titel *Abwasser* neue Arbeiten von Meuser. Abwasser ist Wasser, das durch den Gebrauch verunreinigt oder verändert wurde. Es hat keine feste Form, sondern nur eine Farbe, nach der es unterschieden wird. Grau-, Schwarz-, Braun- und Gelbwasser werden durch mechanische und chemische Klärungsprozesse aufbereitet und für verschiedene Zwecke wiederverwendbar gemacht.

Schrott ist Material, das durch viele Hände ging und sich durch deren Nutzung veränderte, bis es schließlich überflüssig war und weggeworfen wurde. Meuser greift dieses Material auf. Durch seine Bearbeitung löst er es zwar aus seiner einstigen Zweckgebundenheit, verhindert aber auch, dass der Schrott in den Recyclingkreislauf eintritt und seine Form durch Einschmelzung verliert. Zuschnitt, Schweißung, Stauchung, Faltung und Oberflächenbehandlung bereiten das Rohmaterial auf und hauchen ihm neues Leben ein, ohne das alte unsichtbar zu machen. Dieser Prozess wird durch eine Umwidmung abgeschlossen. Titel, die zwischen der Banalität eines Kneipenwitzes und bildgebender Poesie schwingen, weisen den Skulpturen nicht nur einen Namen, sondern auch ein Gesicht zu. Was einst eine schwere Stahltür gewesen sein mag, trägt nun den Titel *Streit im Morgenmantel*. Ein rosa Gewand mit hellblauem Saum, das nicht träge an der Wand herunterhängt, sondern in seiner verzerrten Form zu schreien scheint. Der zerknautschte Kanister mit der samtig braunen Oberfläche bekommt unter dem Titel *Frisierkittel* plötzlich nicht nur einen Namen, sondern auch eine neue Form, sein Ausguss wird zum Kragen, der Korpus zum agil schwingenden Faltenwurf.

Meuser war einer der ersten Künstler, der in den 80er Jahren in der Galerie Bärbel Grässlin seine Arbeiten zeigte. Der Schrott hat sich über die Jahre verändert. Fand er in Düsseldorf noch schwere sperrige Industrieabfälle wie Eisenbahnschwellen und T-Träger, zeichnet sich heute der Karlsruher Schrott dadurch aus, dass er feiner und leichter ist. Die Arbeiten bekommen so nicht nur ein anderes Format, sondern eine andere Anmutung, ohne je an Kraft zu verlieren.

Marina Rüdiger

Meuser
Abwasser
Jan 20—Mar 3, 2018

EN

Under the title *Abwasser* Galerie Bärbel Grässlin is showing new works by Meuser. *Abwasser (Wastewater)* is water, that is changed or polluted by its usage. It is not distinguished by its form, but its colour. Grey-, black-, brown or yellow water is treated in mechanical and chemical clearing processes to make it reusable for different types of purposes.

Scrap metal is material that went through many hands and changed according to their use, until it finally became superfluous and got thrown away. Meuser takes this material up. Through his work he detaches it from its former purpose, and thereby prevents, that the waste enters into the recycling circuit and loses its form through melting. Cutting, welding, folding, compression and surface treatment prepare the raw material and breathe new life into it, without making the old one invisible. This process is concluded with a reclassification. Titles that oscillate between the banality of a bar joke and imaging poetry, don't only assign a name but also a face to the sculptures. What might have once been a heavy steel door now carries the title *Streit im Morgenmantel (fight in dressing gown)*. A pink robe with a light blue hem, that doesn't just hang languidly on the wall, but seems to scream in its skewed form. With its title *Frisierkittel (hairdressing cape)* the crumpled canister with the velvety brown surface doesn't only get a name but also a new form, its spout becomes a collar and its corpus a swinging agile drapery.

Meuser was one of the first artists that showed his work at Galerie Bärbel Grässlin in the 80s. With the scrap metal his works changed throughout the years. During his time in Düsseldorf he found heavy bulky industrial scrap like railway ties and T-beams. The character of the scrap in Karlsruhe today is more light and fine. Thereby Meuser's work doesn't only get a new format, but also a new appearance, without ever losing its strength.

Marina Rüdiger